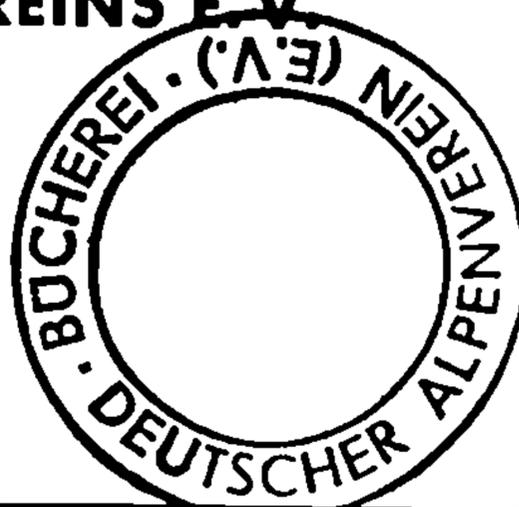


# **JAHRESBERICHT 1935**

**DER SEKTION AUGSBURG**

**DES DEUTSCHEN UND OESTERREICHISCHEN**

**ALPENVEREINS E. V.**



**3839**

---

**GESCHÄFTSSTELLE: OTTMARSGÄSSCHEN F 183 BAUSCHULE**

**POSTSCHECK-KONTO: AMT MÜNCHEN NUMMER 10026**

Mugsburg, den 5. Dezember 1935.

## Deutsche Bergsteiger und Bergsteigerinnen!

Zum stolzen, ehernen Begriff wurde das sich seinem Ende zuneigende Jahr: 1935, das Jahr der Freiheit, so prägte es Deutschlands Führer. Überall im deutschen Vaterlande wurde diese gewaltige Tat Adolf Hitlers mit größtem Jubel begrüßt, mit der er Deutschlands Ehre und Wehrfreiheit wieder herstellte, mit der er Deutschland wieder zu einem Faktor im Leben der Völker erhob, mit dem die Welt in Zukunft zu rechnen hat. Wir Bergsteiger, die wir auf unserem Schild die Treue zur deutschen Heimat als einen wesentlichen Punkt unseres Tuns und Handelns geschrieben haben, war es nicht minder Erlösung aus langer verhaltener Ohnmacht. Möge die Vorsehung, allen Gewalten zum Trotz, diesem Aufstieg deutschen Geistes und deutschen Fleißes auch fernerhin ihre schirmende Hand leihen.

Für die Bergsteigerei überhaupt war das hinter uns liegende Jahr ein Zeitabschnitt großer bedeutender Erfolge. Im besonderen Maße waren an diesen Erfolgen deutsche Bergsteiger beteiligt. Das seit Jahrzehnten meist besprochene und meist unworbene Problem in den Westalpen, das die besten Bergsteiger der verschiedensten Nationen berannten, die Nordwand der Grandes Jorasses fiel. Der große Wurf der Erstbesteigung gelang den beiden Münchnern Peters und Meier. Wenige Tage später schon war die Route dreimal durchstiegen. Aber auch in den Bayerischen Bergen wurden wiederum verschiedene Neutouren durchgeführt. Auch den in außeralpinen Gebieten, im Kaukasus arbeitenden Bergsteigern gelang manche große Fahrt. Mancher bisher unbestiegene Gipfel mußte sich dem Willen und dem Kampfgeist der Bergsteiger beugen. So gelang einer deutschen Partie mit dem Münchner Göttnert als Leiter, die zweite Ueber- schreitung des Ushba im Kaukasus.

In einer Kundgebung der Deutschen Bergsteigerschaft am 6. November 1935 im Auditorium Maximum der Universität München wurde dieser Taten gebührend gedacht.

Wir dürfen also stolz sein auf die Leistungen unserer deutschen Bergsteiger, die mit verbissenem Willen dem Ansehen unter den Bergsteigern der Nationen den guten Namen zu erhalten und zu vertiefen gewußt haben.

Immer noch blicken wir mit Sehnsucht hinüber zu unseren österreichischen Stammesbrüdern. Der größte Teil des Arbeitsgebietes ist den deutschen Bergsteigern nach wie vor verschlossen. Aber dieser Absperrung gegenüber, die vorerst noch eine Notwendigkeit darstellt, müssen wir Ruhe und Geduld bewahren.

Daß die jungen Bergsteiger unserer Sektion ganz im Stillen ein reiches Programm abgewickelt haben, wird Ihnen aus den folgenden auszugsweisen Berichten ohne weiteres klar werden.

Wir dürfen alles in allem auf das 66. Vereinsjahr mit Ruhe und Sicherheit und auch mit Freude zurückblicken. Es war eine Zeit stiller aufstrebender Arbeit.

Hat auch der Bergtod unsere Sektion bei der ungewöhnlich großen Zahl von Todesopfern in den Bergen verschont, so müssen wir doch auch heuer wieder eine ganze Anzahl von Mitgliedern betrauern, die der unerbittliche Tod aus den Reihen unserer Mitglieder gerissen hat. Die Treue bis zum Tode hielten ihrer Sektion und ihren Bergen:

Mathias Berz, Augsburg  
Rudolf Köhler, Augsburg  
Richard Kimmel, München  
Fritz Lösch, Augsburg  
Adolf Müller, Augsburg  
Otto March, Augsburg  
Walter Pfeiffer, Augsburg  
Martin Schuster, Augsburg  
Hubert Wachter, Augsburg  
Heinrich Wrede, Augsburg  
Albert Zimmermann, Augsburg  
Siegfried Zöllner, Augsburg  
Karl Zittel, Augsburg  
Martin Schubert, Schwabmünchen  
Karl Walch, Augsburg  
der lange Jahre dem Ausschuß als Besitzer angehörte.

Unseren Toten, die uns bis zuletzt die Treue hielten, werden wir stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

---

Nebenstehendes Bild ist die Schwarzberg-Alpe bei Gunzesried.



Aus unserem Stamm alter Mitglieder konnten wir heuer zwei Herren das goldene Ehrenzeichen für 50jährige Mitgliedschaft überreichen, es sind dies

Herr Hans Schneller, Augsburg, und  
Herr Richard Tempel, München.

13 Herren wurden durch Ueberreichung des silbernen Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft in der Sektion bezw. Gesamtverein geehrt. Es sind dies die Herren

Dr. Oskar Buch, Augsburg  
Dr. Josef Geiger, Augsburg  
Adolf Blatt, Augsburg  
Heinrich Köhler, Augsburg  
Friedrich Lang, Königsbrunn  
Willi Meisel, Süssen a. L.  
Anton Mittler, Augsburg  
Robert Reuß, Augsburg  
Paul Seidel, Augsburg  
Ludwig Seitz, Augsburg  
Hans Scherle, Tegernsee  
Adolf Weber, Augsburg  
Karl Weiß, Augsburg

Der unseren Jubilaren in früheren Jahren jeweils zugedachte Edelweiß-Abend konnte auch heuer noch nicht wiederholt werden mit Rücksicht auf die starke Anspannung unserer Geldmittel für die unbedingt nötigen bergsteigerischen Aufgaben.

Die Glückwünsche der Sektion, die wir den Jubilaren im Rahmen des vergangenen Arbeitsprogrammes übermittelten, soll als Ausdruck unserer Freude und des Dankes gelten, daß wir wieder eine große Anzahl unserer Treuesten auf diese einfache Weise ehren konnten.

Unsere Vortragsreihe im vergangenen Jahr versuchten wir wieder zu dem zu gestalten, als was sie seit Jahrzehnten gedacht ist, als ein Bindeglied unter unseren Mitgliedern, seien sie jung oder seien sie langjährige erfahrene Bergsteiger oder Bergwanderer. Man trifft sich am Donnerstag Abend, hört vom Kampf, von Sieg oder Niederlage in den Bergen, hört den himmelsstürmenden Atem der neuen Zeit, von dem kühnen Wagen unserer Jugend, hört von verklungenen herrlichen Tagen in den Bergen in Beschaulichkeit und Ruhe von den Alten, Erinnerungen werden wach, man lernt das Verstehen mit der Jugend, die heute so ganz anders in den Bergen sich bewegt, als wir früher, und im Grunde genommen doch das gleiche tut wie ehemals die Alten, die Genießer, nur auf anderem Wege.

Aus diesem Grunde wollen wir die wöchentliche Vortragsfolge im Winter auch weiter beibehalten.

Nur eines ist bei den jetzigen Vorträgen anders geworden. Die Lichtbilder, die heute jeden Vortrag begleiten, sind fast durchwegs von großer Vollkommenheit und unterstützen das gesprochene Wort in mancher Form und wir möchten diese eingefangenen Eindrücke nicht mehr vermissen. Im vergangenen Jahre hörten wir an Vorträgen:

- 3. 1. 35 Dr. Karl Wien, München: Berge und Gletscher unterm Aequator.
- 10. 1. 35 Max Jettl, Nesselwang: Skitouren im Ostallgäu.
- 17. 1. 35 Wilhelm Lehner, Regensburg: Bergfahrten auf der Keiteralpe.
- 24. 1. 35 Alfred Asal, München: Der Alpinismus im Spiegel des Humors und der Karikatur.
- 31. 1. 35 Dr. Rudolf Jupitz, Egelfing: Das Alpendorf und seine Bewohner.
- 7. 2. 35 Siegfried Nägele: Die klassische Route in der Jungfrau Nordflanke.
- 14. 2. 35 Christian Mosl, Wartenberg: In den Bergen der 300 Seen.
- 21. 2. 35 Hermann Eisele, München: Erinnerungen an die Dolomiten.
- 7. 3. 35 Fred Oswald, Hamburg: „Pala“, die Perle der Dolomiten.
- 14. 3. 35 Dr. Peter Misch, Göttingen: Nanga Parbat-Expedition 1934.
- 21. 3. 35 Ernst Frank, Augsburg: Freiballonfahrt in Wort und Film.
- 28. 3. 35 Werbevortrag der Jugend.
- 4. 4. 35 Karl Högner, Augsburg: Osterstifahrten im Rhätikon und Graubünden.
- 11. 4. 35 Anton Gerngroß, Augsburg: Fahrten im Siern.
- 7. 11. 35 Siegf. Nägele, Augsburg: Zwei Bernina-Nordwand-Fahrten.
- 14. 11. 35 Emil Wehrli, Zürich: Durchs Eifischtal zu den Bergen von Zermatt.
- 21. 11. 35 Peter Müllritter, Trostberg: Deutsche am Nanga Parbat.
- 28. 11. 35 Julius Abt, Augsburg: Einsame Winter- und Sommerbergfahrten im Allgäu.

Wir möchten an dieser Stelle den Augsburgener Bergfreunden dafür, daß sie sich uns am Vortragspult zur Verfügung gestellt haben, aufs herzlichste danken und haben nur den Wunsch, daß sich noch mancher Neue dazu melden wird.

Dank sei auch der Presse gesagt, die uns durch die Aufnahme unserer Besprechungen unterstützt hat.

#### Geschäftsstelle (Leiter: Josef Baur).

Die Geschäftsstelle besteht nunmehr 15 Jahre und hat in dieser Zeit eine überaus reiche Tätigkeit zum Wohle und im Interesse unserer Sektionsmitglieder entwickelt und wäre heute aus dem Sektionsleben überhaupt nicht mehr wegzudenken.

Hierbei müssen wir ganz besonders unserem getreuen Helfer, Herrn Schmitt, der trotz seines hohen Alters seinen Dienst mit einer seltenen Gewissenhaftigkeit versieht, im Interesse unserer gesamten Mitgliedschaft und der Sektion den wärmsten Dank zum Ausdruck bringen.

Der Mitgliederstand für 1935 ergibt sich einschließlich der Mitglieder der Ortsgruppe Schwabmünchen wie folgt:

| <u>1935</u>                  | gegen | <u>1934</u>                  |
|------------------------------|-------|------------------------------|
| 2 Ehrenmitglieder            |       | 2 Ehrenmitglieder            |
| 1111 A- und 117 B-Mitglieder |       | 1123 A- und 134 B-Mitglieder |

Also wieder ein geringes Abgleiten, das wohl vor allem durch die begrenzte Möglichkeit der Inanspruchnahme der Vergünstigungen hervorgerufen ist.

Daß der Beitragseinzug bei einem Teil unserer Mitglieder nicht ohne nachdrückliche Mahnungen vor sich gegangen ist, braucht kaum eigens erwähnt zu werden.

An Zugängen können wir 56 neue Mitglieder verzeichnen, denen ein Abgang von 78 gegenüber gestellt werden muß.

Die günstige Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt wirkte sich bei uns insofern aus, als die Zahl unserer erwerbslosen Mitglieder auf vier zurückgegangen ist.

An Zeitschriften wurden für das Jahr 1935 320 Stück bestellt.

#### Kassenbericht (Finanzreferent Richard Huber).

In diesem Jahre seit langer Zeit zum erstenmal war es unserem Kassier nicht möglich, Einnahmen und Ausgaben vollständig auszugleichen. Durch ein Ereignis, das für die Sektion für spätere Jahre von größter Bedeutung werden kann, ist eingetreten. Der Reichstreuhandler für das Vermögen der aufgelösten Naturfreunde bot uns die im Keintal bei Jüssen liegende Musauer Alm vorläufig zur Verwaltung an. Die anfallenden Verwaltungskosten werden bei einem eventl. späteren Kauf auf den Kauf-

preis in Anrechnung gebracht. Zweimal schon hatte die Sektion die Gelegenheit die Musauer Alm in Besitz zu erhalten versäumt. Ein drittesmal sollen wir, sofern uns irgendwie die Möglichkeit dazu gegeben ist, dieses in unserem herrlichen Arbeitsgebiet liegende Objekt nicht wieder auslassen. Deshalb haben wir einstweilen die angebotene Verwaltung übernommen und die bei der Verwaltungsübernahme vorhandenen Spe- sen von rund RM 700.— bezahlt. Wie aus dem vorhergehenden ersicht- lich, handelt es sich vorläufig lediglich um eine Bevorschussung. Diese Summe, die im Voranschlag für 1935 nicht vorgesehen werden konnte, ist derjenige Posten, der den im Kassenbericht erscheinenden Fehlbetrag schuf. Wenn einmal wieder die Grenze geöffnet sein wird, so steht unseren Mit- gliedern also auch die Musauer Alm unter Betreuung des bisherigen Ihnen wohl allen bekannten Hüttenwartes Diebold zur Verfügung.

#### Augsburger Hütte (Referent Hans Grog).

Wie in den letztvergangenen zwei Jahren so war es auch in diesem Sommer still und ruhig auf der Augsburgener Hütte und in ihrem Gebiet. Hüttenwart, Bergführer Franz Leitner, ein ruhiger, braver und beschei- dener Charakter, wie sein Vorgänger Griefemann, betreute die Hütte und die sie besuchenden rund 200 Besucher, von denen nur 65 übernachtet haben. Nachdem von diesen 200 Besuchern auch noch die meisten aus dem Rucksack gelebt haben, läßt sich denken, mit welchem geringem Verdienst Leitner sich zufriedengeben mußte. Daß wir unter diesen Umständen Berg- führer Leitner die geringe Hüttengebühr in vollem Umfange überlassen mußten, braucht wohl keiner besonderen Erwähnung. Baulich ist die Hütte in gutem Zustand. Im Frühjahr wurde wieder einmal eingebrochen. Mit Ausnahme der beschädigten Türe und Fenster und dem Verlust von ein paar alten Decken fehlte nichts. Es ist Anordnung getroffen um unge- betenen Gästen alles aus dem Wege zu räumen, was zur Mitnahme geeignet erscheint. Zwei hauptsächlich gefährdete Fenster werden zuge- mauert. Die Weganlagen lassen leider allmählich sehr zu wünschen übrig. Der Höhenweg von der Augsburgener Hütte zur Ansbacher Hütte ist teil- weise nur mehr eine Markierung. Daß wir so lange die Grenzsperrung anhält an eine Wiederinstandsetzung nicht denken können, ist bei den vorhandenen Betriebsmitteln selbstverständlich.

#### Otto Mayr-Hütte — Jubiläumshütte (Referent Franz Reich).

Gleich still, gleich ruhig lag das Keintal mit der Otto Mayr- und Jubi- läumshütte, von den prächtigen Berggestalten der Thannheimer Gipfel umrahmt; nur ein paar Duzend Durchgangsbesucher kann die Otto Mayr-Hütte aufweisen. Die geringe Einnahme aus den angefallenen Hüttengebühren mußte dem Hüttenwart Niggel überlassen werden. Nach- dem der Mensch in diesen Tälern und auf den Höhen so selten geworden ist, feiert die fast ausgestorbene Fauna und vor allem die herrliche Bergflora Auferstehung im wahrsten Sinne des Wortes.



Fluela-Weißhorn, 21. April 1935.

### Ski-Abteilung (Obmann Otto Schwegler).

Wohl diejenige Unterabteilung innerhalb der Sektion, die nicht nur zahlenmäßig am größten ist, sondern die in ihrer ganzen Arbeit eine besonders erfolgreiche Jahresleistung aufweist. Soweit Zahlen Aufschluß geben können, seien sie kurz erwähnt:

Mitgliederstand 300

18 Winter-Führungsfahrten führten rund 300 Teilnehmer

in die Schönheiten der winterlichen Berge. Besondere Erwähnung verdient die Osterfahrt in die Silvretta und in die Berge von Arosa. Sie war für alle Teilnehmer ein herrliches Erlebnis. Größere Urlaubsfahrten führte einzelne Abteilungsmitglieder in die Dolomiten, Ortler und die Schweizer Berge.

Fünf Skikurse vermittelten der Jugend und den Sektionsmitgliedern die Kenntnisse des Skilaufs. Der Besuch der beiden -Sektions-Skihütten Schwarzbergalpe und Angerhütte, war ein äußerst reger.

Im Laufe des Sommers konnte die Angerhütte Dank des unermüdlichen Fleißes des Hüttenwartes, Hans Schuster, und seines getreuen Universalhelfers, Karl Ekle, um weitere zwanzig Lager vergrößert werden. Die Kosten für diese Erweiterung, die auf der denkbar geringsten Höhe ge-

halten werden konnten, war mit den zur Verfügung stehenden Mitteln nur deshalb möglich, weil die Obengenannten sowie Frau Schuster ihre Kraft und ihre Zeit in uneigennützigster Weise zur Verfügung stellten. Hierfür müssen wir diesen Herren und Frau Schuster, die den größten Teil ihres Urlaubs opferten, unseren herzlichsten uneingeschränkten Dank zum Ausdruck bringen.

In diesem Zusammenhange muß darauf hingewiesen werden, daß bei der Benützung der beiden Hütten die Besucher die eigentlich selbstverständliche Pflicht hätten, diese mit dem Schweiße der eigenen Sektionsgenossen geschaffenen Einrichtungen in jeder nur erdenklichen Art schonend zu behandeln. Das dem vielfach nicht so ist, und daß hier geradezu frevendliche Verstöße gegen gute alpine Sitte vorkommen, davon kann unser Herr Schuster ein beredtes Klage lied singen. Wir weisen auch an dieser Stelle noch einmal darauf hin, daß in Zukunft in dieser Richtung mit größter Schärfe vorgegangen werden muß zum Schutze der von uns nur im Pachtverhältnis übernommenen Hütten und des sektionseigenen Inventars.

Die Skiabteilung, als größte Abteilung dieser Art in Augsburg, betrachtet es als ihre wichtigste Aufgabe, den alpinen Skilauf zu pflegen und zu verbreitern, ihre Mitglieder in diesem Sinne auszubilden.

Eine besonders vordringliche Aufgabe ist es vor allem, geeignete Jugendführer auszubilden, die in den Ferien unsere Jugend in die Berge führen. Daß hierzu ein großes Maß von Selbstlosigkeit erforderlich ist, ist zweifellos, aber für unsere Jugend, die dereinst der Träger aller großen Aufgaben sein soll und sein muß, ist und darf kein Opfer zu groß sein.

So ist in der Skiabteilung alles auf ein harmonisches Zusammengehen abgestimmt, der Grundton heißt: „Kameradschaft“.

### Bergsteigerabteilung (Obmann Ludwig Wittmann).

Die Mitgliederzahl ist mit 40 gleich der im Jahre 1934. Durch die Grenzsperre ist natürlich die Tourentätigkeit der Abteilung stark eingeengt. Die tägliche starke Belegung der im bayerischen Gebirge gelegenen Hütten läßt die gewohnten Wochenendführungsfahrten nur in ganz geringem Umfange zu, da ja die am Samstag Abend aus dem Tal eintreffenden Bergsteiger die Hütten restlos überfüllt vorfinden. So mußte auch der beabsichtigte Kletterkurs infolge dieses Umstandes abgesagt werden.

Unsere Bergfreunde wußten jedoch, wenn auch im kleineren Kreise, Rat. Mit Zelt und Schlafsack zogen sie hinaus in ihr geliebtes Bergland und stählten sich für kommende Zeiten.

Sieben Führungsfahrten im Ammerwald, Karwendel, Wetterstein und Allgäu mit insgesamt 86 Teilnehmern brachten für alle volle Befriedigung und schöne Touren. Drei Abende vereinten die Kameraden zur Runde über Kartenlesen, Kompaß und Seilanwendung.

Die Führungsnahme mit Skiabteilung und Jungmannschaft war mit das wesentlichste, was im Leben der Sektion an interner Arbeit geleistet wurde.

Die Bergsteiger-Abteilung ist in der Sektion keine Abteilung mit irgendwelchen Sonderinteressen, sondern im Gegenteil, sie ist eine Zusammenfassung der jungen bergsteigerischen Kräfte in einer unerschütterlichen Kameradschaft zum Wohle unserer Sektion im D. O. U. V.

Diese Kameradschaft kann sich nicht im Zuge großer öffentlicher Werbeveranstaltungen finden, sondern dort in den Bergen schließen sich die Gleichgesinnten zusammen; darum wer Lust und Liebe hat, der komme zur Bergsteiger-Abteilung. Aus dieser kleiner Kameradschaft heraus läßt sich viel Wertvolles für unser Sektionsleben sammeln.

### Jungmannschaft (Obmann Otto Thiele).

Der frühere Leiter der Jungmannschaft, unser lieber, Ihnen aller bekannter Freund Fritz Gerstetter, ist infolge Krankheit vorerst nicht mehr in der Lage, sein Amt auszuüben. Möge dem treuen Freund ein gütiges Schicksal bald eine Rückkehr in unsere Reihen zuteil werden lassen.

Herr Thiele hat bis auf weiteres das Erbe übernommen und wir haben in seiner Person die Gewähr, daß das Amt in gleich sorgfamer Weise, mit gleich vielem Verständnis verwaltet wird. 84 Mitglieder zählt die Abteilung. Hiervon sind 42 Augsburger, 22 sind studienhalber oder beruflich auswärts, 20 stehen im Heeres- oder Arbeitsdienst. Die mit der Bergsteigergruppe gemeinsam durchgeführten Fahrten waren ein voller Erfolg. 48 Bergfreunde haben an zehn Führungsfahrten teilgenommen. 33 Kameraden wurden dabei geführt; 15 Kletterfahrten wurden von Jungmännern geführt. Auch von Fahrten in die Dolomiten, ins Mont Blanc-Gebiet und von Winterfahrten in die Schweizer Berge wissen die Fahrtenberichte der Jungmännern zu erzählen.

In den monatlichen Zusammenkünften herrschte ein reger Gedankenaustausch und mehrere Mitglieder der Jungmannschaft erzählten ihren Kameraden von den durchgeführten Fahrten an Hand von Lichtbildern; diese Tourenschilderungen im kleinen Kreise verfehlten ihre Anziehungskraft nicht. Auch für die Jungmannschaft gilt in bezug auf die Zusammenarbeit mit den anderen Abteilungen für das Wohl der Sektion das gleiche, wie für Sti- und Bergsteiger-Abteilung.

### Jugendgruppe (Leiter Walter Kroder).

Nicht minder lebhafte und erfolgreiche Arbeit leistete die Jugendgruppe. Sie zählt gegenwärtig 106 Mitglieder gegen 66 im Vorjahre, und zwar 100 Jungen und 6 Mädels. Eine neue Jungengruppe bei St. Anna sowie die wiedererstandene Mädchengruppe bei Maria Theresia konnten gegründet werden.

Drei Stikurse für Anfänger und Fortgeschrittene wurden abgehalten. Beim Augsburger Abfahrtslauf vom Iseler beteiligten sich vier unserer Jungen, von denen sich drei an vierter, fünfter und sechster Stelle placieren konnten.

Der Werbeabend der Jugendgruppe war gut besucht und es zeigte sich, daß die Jungen ihre Zuhörer sehr zu fesseln wußten. Während der Sommerferien kamen fünf größere Bergfahrten von je acht- bis zehntägiger Dauer zur Durchführung.

Fünf verschiedene Gruppen, davon drei von St. Stephan zogen ins Wetterstein, Allgäu und Ammerwald und verbrachten dort herrliche Ferientage.

Wenn wir selbst, die wir das Glück hatten in früher Jugend mit unseren Eltern das schöne Bergland bereisen zu dürfen, an solche Zeiten zurückdenken, so können wir uns wohl eine Vorstellung machen, daß es dieser heutigen Jugend, die zum Teil zum erstenmal auf den Gipfeln der Berge gestanden ist, nachfühlen, wenn sie sich von dem Bergsteigen begeistern läßt.

Zum Schlusse sei noch ein kurzer statistischer Ausblick gestattet. Der Hauptausschuß führt in seinem diesjährigen Jahresbericht beredete Klage über den unbefriedigenden Stand der Jugendarbeit im D. u. O. U. V. Er stellt fest, daß im Deutschen Reiche nur etwa 20 Prozent aller Sektionen Jugendgruppen besitzen und nur etwa 10 Prozent aller Sektionen Jungmannschaften. Wie sollten wir da, so fährt der Bericht fort, gegenüber den körpersporttreibenden Verbänden bestehen können? Es darf unsere Augsburger Sektion mit Befriedigung erfüllen, daß, während im Deutschen Reich durchschnittlich auf 100 Sektionsmitglieder nur 3 Jugendliche treffen, bei der Sektion Augsburg gegenwärtig auf 100 Vollmitglieder 8 Alpenvereinsjugendliche und 8 Jungmännern, zusammen 16 Jugendliche treffen. Sowohl bezüglich Quantität als auch Qualität dürfen wir feststellen, daß unsere Sektion nicht schlecht abschneidet.

### Bergwacht-Abteilung (Obmann Ludwig Wittmann).

Die Bergwachtgruppe zählt 48 Mitglieder und ist die stärkste Ortsgruppe der Abteilung Allgäu.

Die Inanspruchnahme unserer Gruppe war eine außerordentlich rege und vielseitige. Sie gliedert sich

1. in Winterdienst,
2. Pflanzenschutz in unserem Augsburger Naturschutzgebiet,
3. Pflanzenschutz im Allgäu.

Geschulte Bergwachtleute betreuen die Verletzten, die von den verschiedenen Ausgangsplätzen aus in die Züge übernommen werden müssen.

Hilfeleistung wurde in 36 Fällen in Anspruch genommen. Zwei Transporte wurden vom Unfallort aus durchgeführt. In 20 Zügen waren 80 Begleitmannschaften der BW eingeteilt. In 8 Streifen waren 24 Bergwachtleute bemüht, die sonntäglichen Besucher im Haunstätterwald und im Gebiet von Langweid vom Pflanzenraub abzuhalten. In 7 Streifen waren 17 Bergwachtleute unserer Gruppe in den Gebieten der Mädelgabel, Trettach, Hofats usw. tätig. Der Erfolg dieser Mühe war ein vollkommener, da uns die Gendarmerie von Augsburg aus durch Vermittlung eines BW-Kameraden tatkräftig an die Hand ging. Auch der Reichsbahndirektion Augsburg sei für ihr Entgegenkommen bestens gedankt.

### Lichtbild-Abteilung (Obmann Christian Seitz).

Die Tätigkeit der Lichtbilder-Abteilung erstreckte sich auf die Vorführung der Lichtbilder an den Vortragsabenden der Sektion und der einzelnen Unterabteilungen. Es sei den Herren, die sich hierfür zur Verfügung stellten, aufs herzlichste gedankt.

### Bücherei (Albert Althammer).

Herr Althammer, der durch anderweitige Inanspruchnahme verhindert war, der Bücherei die nötige Zeit zur Verfügung zu stellen, wurde durch Herrn Georg Maier vertreten. Unsere Bücherei, die einen wertvollen Bestand unseres Sektionseigentums bildet, befindet sich zur Zeit in vollständiger Neuordnung. Im kommenden Jahre wird dafür Sorge getragen, daß es sowohl dem Büchereiverwalter wie auch den Entleibern möglich ist, das Gewünschte sofort durch einen Griff ohne zeitraubende Arbeit zu finden.

### Ortsgruppe Schwabmünchen (Obmann Willi Loebe).

Das elfte Vereinsjahr der Ortsgruppe war im Bestreben, die idealen Aufgaben des Alpenvereins zu fördern, die Begeisterung für das Bergsteigen und Skilaufen zu steigern, von sichtbarem Erfolg begleitet.

Zahlreiche Bergfahrten der Mitglieder bestätigten das rege Interesse an der bergsteigerischen Sache.

Sechs Vorträge von eigenen Mitgliedern förderten das innere Leben der Gruppe. Die Mitgliederzahl hat sich von 29 auf 34 A-Mitglieder erhöht.

### Hauptversammlung des D. u. Oe. A. V.

Waren auch die Verhandlungspunkte der diesjährigen Hauptversammlung nicht von übermäßiger Tragweite, so kann dieser Hauptversammlung doch insofern eine besondere Bedeutung zugesprochen werden, als sie seit 1932 die erste war, die wieder auf österreichischem Boden stattfand. Gar vieles interessante durften wir dort hören von Mund zu Mund und aus allem konnte entnommen werden, daß die Bevölkerung nach wie vor kerndeutsch fühlt. Möge das ein Zeichen sein für eine in absehbarer Zeit sich vollziehende Verständigung im Interesse aller Beteiligten.

### Sonnwendfeier.

Am Samstag, den 22. Juni 1935, fuhren zwei vollgepfropfte Autos den Bergen zu. Gunzesried und die Angerhütte war das Ziel. Ein prachtvoller klarblauer Himmel wölbte sich über Berg und Tal, als sich um halb neun Uhr abends der Aufstieg zum Rangiswangerhorn vollzog. Ein munteres, bergfrohes Völkchen mit ihrem Sektionsführer zog in den frischen Bergabend hinein. Unsere jungen Bergsteiger schleppten alles, was nicht festgewachsen war, zur Höhe; ein riesiger Haufen dürres Holz bildete den Feuerstoß. Noch lag eine leichte Dämmerung über den Bergen und Höhen des Allgäus, während im Tal bereits tausende Lichter

aufstrahlten. Ein frischer Bergwind zog über das Rangiswangerhorn. Ein Sternenzelt von unfassbarer Schönheit wölbte sich über die gespenstischen Silhouetten der Allgäuer Gipfel. Dunkelheit hüllte den Berg ein, eine Flasche Benzin über das dürre Reisig, ein Fischen, ein Prasseln, der Holzstoß brannte lichterloh, als feuriges Sanal leckte die gierige Flamme an den dünnen Stämmen empor.

Sonnwend — unser lieber Freund Wittmann hielt die Feuerrede. In eindringlichen Worten wußte er die kleine Bergsteigergemeinde von dem hohen ethischen Wert unserer Arbeit gegenüber unserem heiligen deutschen Vaterland zu begeistern. Mit einem dreifachen Sieg-Heil auf Führer und Vaterland schloß er seine Worte. Schweigend starrten wir in die lodern- den Brände, die zum Himmel leckten gegen die Sternenpracht der Sonnwendnacht. Prasselnd stürzten die glühenden Fackeln in sich zusammen und nun begann das Uberspringen der Flammen. Männlein und Weiblein übten ihre Kunst.

Langsam erloschen die Feuerbrände und wir nahmen Abschied von der hohen Feierstunde. In der traulichen Angerhütte verging noch manche Stunde bis Ruhe in der Hütte eingelehrt war. Ausgemachte Feinschmecker hatten in dieser prächtigen Nacht das Biwackzelt hoch oben am Berg vorgezogen.

Die herrliche gemeinsame Bergfahrt am darauffolgenden Tage zum Stuiben bildete einen schönen Abschluß der Sonnwendfeier.

### Rekrutenabschied.

Unseren scheidenden jungen Bergsteigern, die das luftige Bergsteigerge- wand mit dem Feldgrau vertauschten, gaben wir eine schlichte Abschieds- feier im Kreise der Jungmannschaft, Bergsteiger und Skiabteilung.

Ein fröhliches Treiben herrschte, bei dem jeder sein Bestes gab. Eine kleine Schrammelkapelle bestritt den musikalischen Teil und nur zu bald schlug die Abschiedsstunde.

Wir Zurückgebliebenen aber wissen, daß den jungen Bergsteigern, die nun den feldgrauen Rock angezogen haben, die Schule der Berge, die sie in unserer Sektion genossen haben, wohl zustatten kommen wird und daß sie stets gerne an den Kreis ihrer Sektionskameraden denken werden.

Das, meine verehrten Bergsteiger und Bergsteigerinnen, ist der Nieder- schlag eines Jahres Sektionsarbeit.

Wenn 1935 zu Ende ist, dürfen wir sagen, daß die Sektion Augsburg im Deutsch- und Oesterreichischen Alpenverein nicht untätig war. Was hinter uns liegt, das ist erledigt, gehört der Geschichte an. Vorwärts in ein neues unbekanntes Jahr richten wir unseren Blick. In dem Geiste des verfloffenen soll es die Sektion bereit finden all ihre Kraft, ihren Willen und ihr Können einzusetzen, geeint unter ihrem Sektionsführer zum Wohle unserer gesamten deutschen Bergsteigerschaft, für das Wohl und die kraftvolle Weiterentwicklung unserer großen deutschen Volksgemein- schaft sei es beschlossen, das Jahr der Freiheit 1935.

Heil Hitler!

C. J. Wolfrum, 1. Vorsitzender

Beck, 1. Schriftführer

## Einnahmen

## Kassenbericht

|  |               |                 |
|--|---------------|-----------------|
| Vortrag aus 1934 . . . . .   | 510.52        |                 |
| <b>U= B= Mitgliedsbeiträge</b>   |               |                 |
| 2 Ehrenmitglieder . . . . .  | —.—           |                 |
| 1055 à 9.30 . . . . .  | 9792.90       |                 |
| 20 à 8.30 . . . . .  | 166.—         |                 |
| 34 à 5.30 (Schwabmünchen) . . . . .  | 180.20        |                 |
| 2 Erwerbslose . . . . .  | 10.—          |                 |
| 92 à 4.— . . . . .   | 368.—         |                 |
| 3 à 4.— (Schwabmünchen) . . . . .  | 12.—          |                 |
| 20 à 5.— . . . . .   | 100.—         |                 |
| 1 à 3.50 . . . . .   | 3.50          |                 |
| 1 à 3.— . . . . .  | 3.—           |                 |
| <b>Nachzahlungen . . . . .</b>   | <b>141.36</b> | <b>10776.96</b> |
| !!!! 117   |               |                 |
| 4 Sektionsbeiträge . . . . .   | 20.—          |                 |
| Aufnahmegebühren . . . . .   | 123.—         |                 |
| Frauenkarten und Marken . . . . .  | 186.70        |                 |
| Ersatzkarten und Marken . . . . .  | 8.—           |                 |
| Umschreib- und Anerkennungsgebühren . . . . .                                    | 9.—           |                 |
| Vereinszeichen . . . . .   | 30.62         |                 |
| Spenden 24.10, Verschiedenes 1.70 . . . . .                                      | 25.80         |                 |
| Zeitschriften 1934 50.50 und 1935 1061.70 . . . . .                              | 1112.20       |                 |
| für verkaufte Karten etc. . . . .  | 46.35         |                 |
| für verkaufte Sportgrotschenmarken . . . . .                                     | 106.50        |                 |
| für Jugendgruppenmarken 113 à —.60 . . . . .                                     | 67.80         |                 |
| für Jungmannschaftsmarken 82 à —.35 . . . . .                                    | 28.70         |                 |
| Sammlung für Pians=Grins . . . . .   | 41.03         |                 |
| Zuschuß vom Hauptauschuß für hochwertige Winterbergfahrten . . . . .             | 60.—          |                 |
| Zuschuß vom Hauptauschuß für hochwertige Sommerbergfahrten . . . . .             | 50.—          |                 |
| Lesegelder der Bücherei 22.10, vom Erwerbslosenkonto für Spenden 200.— . . . . . | 222.10        |                 |
| Vorschufzurückzahlung von der Skiabteilung . . . . .                             | 150.—         |                 |
| Bankzinsen 69.75, Bankvorschuf 450.— . . . . .                                   | 519.75        |                 |
|  |               | <b>14095.03</b> |

## für das Jahr 1934

## Ausgaben

|  |         |                 |
|--|---------|-----------------|
| <b>An den Hauptauschuß:</b>  |         |                 |
| Saldo aus 1934 (für nicht verbrauchte hochwertige Bergfahrten=Zuschüsse) . . . . . | 70.—    |                 |
| Saldo für 1935 desgleichen . . . . .   | 30.—    |                 |
| 1109 U=Beiträge à 4.20 . . . . .   | 4657.80 |                 |
| 2 U=Beiträge Ermäßigung à 2.10 . . . . .   | 4.20    |                 |
| 117 B=Beiträge à 2.— . . . . .   | 234.—   |                 |
| 82 Jungmannenmarken à —.35 . . . . .   | 28.70   |                 |
| 320 Zeitschriften 1935 à 3.50 . . . . .  | 1120.—  |                 |
| 20 Zeitschriften 1934 à 3.50 und Porto . . . . .                                   | 72.15   |                 |
| 7 Vereinsnachrichten 8.75, Merkblätter 4.— . . . . .                               | 12.75   | 6229.60         |
| für 113 Jugendgruppenmarken à —.60 . . . . .                                       |         | 67.80           |
| für Geschäftsstelle . . . . .  |         | 1033.95         |
| für Vortragswesen 637.18 und Saalmiete 370.— . . . . .                             |         | 1007.18         |
| für Bücherei (einschließlich 5.30 d. S.A.) . . . . .                               |         | 96.90           |
| für Skiabteilung pro 1935 700.—, Bauzuschuf 500.— . . . . .                        |         | 1200.—          |
| für Skiabteilung Vorschuf pro 1936 . . . . .                                       |         | 80.—            |
| für Bergsteigerabteilung für 1935 . . . . .  |         | 200.—           |
| für Jungmannschaft für 1935 . . . . .  |         | 200.—           |
| für Jugendgruppe für 1935 . . . . .  |         | 250.—           |
| für Lichtbilderabteilung für 1935 . . . . .  |         | 100.—           |
| für Otto Mayr=Hütte . . . . .  |         | 346.10          |
| für Musauer Alm . . . . .  |         | 661.77          |
| für Augsburg=Hütte . . . . .   |         | 97.15           |
| für Porti, Frachten, Inkasso, Reisespesen etc. . . . .                             |         | 607.05          |
| für Ehrungen 165.40 und Spenden 300.— . . . . .                                    |         | 465.40          |
| für Vereine 295.30, Sachamt für Bergsteigen 33.— . . . . .                         |         | 328.30          |
| für Inserate 265.95, Drucksachen 314.50 . . . . .                                  |         | 580.45          |
| für Reichsportblätter 78.12, Sportgrotschenmarken 106.35 . . . . .                 |         | 184.47          |
| für Otto Mayr=Stiftung 30.—, für Pians=Grins (Weihnachtsspende) 125.— . . . . .    |         | 155.—           |
| für Mobiliarfeuersversicherung 26.50, Vereinszeichen 21.90 . . . . .               |         | 48.40           |
| für Verschiedenes 29.27, Bankspesen 5.35, Postscheckspesen —.50 . . . . .          |         | 35.12           |
| Zuschuf für hochwertige Bergfahrten . . . . .                                      |         | 80.—            |
| Barbestand . . . . .   |         | 40.39           |
|  |         | <b>14095.03</b> |

Augsburg, 30. November 1935.

gez. Rich. Huber, Kassier.

Geprüft und richtig befunden: gez. Plat. gez. May.

Einnahmen

Voranschlag

|  |        |
|--|--------|
| Barvortrag . . . . .                         | 40.39  |
| 1050 A=Beiträge à 9.30 . . . . .             | 9765.— |
| 120 B=Beiträge à 4.— . . . . .               | 480.—  |
| 20 Neuaufnahmen à 3.— . . . . .              | 60.—   |
| Augsburger Hütte . . . . .                   | —.—    |
| Otto Mayr-Hütte . . . . .                    | —.—    |
| Stiabteilung, Vorschußrückzahlung . . . . .  | 80.—   |
| Bankzinsen . . . . .                         | 50.—   |
| Tüggel, Süßen, Vorschußrückzahlung . . . . . | 250.—  |

---



---

10725.39

für das Jahr 1936

Ausgaben

|  |        |
|--|--------|
| An den Hauptauschuß                                    |        |
| 1050 A=Beiträge à 4.20 . . . . .                       | 4410.— |
| 120 B=Beiträge à 2.— . . . . .                         | 240.—  |
| für Geschäftsstelle . . . . .                          | 900.—  |
| für Vortragswesen . . . . .                            | 550.—  |
| für Saalmiete . . . . .                                | 350.—  |
| für Bücherei . . . . .                                 | 100.—  |
| für Porti, Frachten, Inkasso . . . . .                 | 300.—  |
| für Inserate . . . . .                                 | 300.—  |
| für Drucksachen . . . . .                              | 300.—  |
| für Ehrungen und Spenden . . . . .                     | 200.—  |
| für Stiabteilung . . . . .                             | 700.—  |
| für Bergsteigerabteilung . . . . .                     | 200.—  |
| für Jungmannschaft . . . . .                           | 200.—  |
| für Jugendgruppe . . . . .                             | 200.—  |
| für Lichtbilderabteilung . . . . .                     | 100.—  |
| für Augsburger Hütte . . . . .                         | 200.—  |
| für Otto Mayr- und Jubiläums-Hütte . . . . .           | 200.—  |
| für Musauer Alm . . . . .                              | 200.—  |
| für Vereine . . . . .                                  | 300.—  |
| für Deutscher Bergsteiger- und Wanderverband . . . . . | 200.—  |
| für Winterhilfe . . . . .                              | 50.—   |
| für Bankvorschußrückzahlung . . . . .                  | 450.—  |
| für Verschiedenes . . . . .                            | 75.39  |

---



---

10725.39

## Literatur.

Die vom Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Verein herausgegebenen Karten, Zeitschriften und wissenschaftlichen Veröffentlichungen können durch die Sektion zum Vorzugspreis bezogen werden.

Vor Anschaffung eines Werkes wenden sich unsere Mitglieder an die Geschäftsstelle.

## Beiträge 1936.

RM 9.50 A-Mitglieder einschließlich Bezug der Mitteilungen,

RM 4.— B-Mitglieder — ohne Bezug der Mitteilungen.

(Ehefrauen von Mitgliedern, die selbständige Mitglieder sein wollen, Söhne und Töchter von Mitgliedern, die das 18. Lebensjahr erreicht und das 25. Lebensjahr noch nicht überschritten haben und die in der Berufsausbildung oder Studium begriffen sind.)

RM 3.75 Zeitschrift 1936.

RM 1.— Ehefrauen-Ausweiskarten.

Für die Kinder unserer Mitglieder, die der Jugendgruppe noch nicht angehören können, werden eigene Ausweiskarten für die Ermäßigung der Gebühren herausgegeben.

Der Beitrag wird, wie in den vorhergehenden Jahren, einkassiert gegen RM —.20 Einbelegegebühr.

Ratenzahlung ist freigestellt. Für die einzelnen Raten werden Quittungen ausgestellt. Die Jahresmarke, auf Grund welcher die Mitglieder die Vergünstigungen auf den Hütten des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins genießen, kann erst bei Bezahlung der letzten Rate ausgehändigt werden.

Unseren auswärtigen Mitgliedern steht ebenfalls die Zahlung des Beitrages in Raten frei. Einzahlungen auf unser Postcheckkonto München 10026. Schlußtermin für Beitragszahlungen: 31. März 1936. Bis zu diesem Zeitpunkt muß mindestens die erste Rate einbezahlt sein.

Wir machen besonders auf § 7 unserer Satzung aufmerksam (siehe S. 18). Jetzt noch einlaufende Austrittserklärungen für das Jahr 1936 können nicht mehr berücksichtigt werden.

## Neu-Aufnahmen.

Aufnahmegebühr für Mitglieder A RM 3.—,

Aufnahmegebühr für Mitglieder B RM 1.50.

## Erwerbslose Mitglieder.

Auch für das Jahr 1936 wird die gleiche Behandlung der erwerbslosen Mitglieder durchgeführt wie 1935.

Anträge sämtlicher erwerbsloser Mitglieder, die von dieser Einrichtung Gebrauch machen wollen, sind baldigst unter Vorlage der entsprechenden Ausweispapiere in der Geschäftsstelle einzureichen.

## Zeitschrift 1936.

Wie in den Vorjahren lassen wir auch für die Zeitschrift 1936 den Betrag, und zwar RM 3.75 (einschließlich Karte) mit dem Jahresbeitrag einkassieren. Falls das Mitglied die Zeitschrift nicht zu erhalten wünscht, ist das dem Kassensboten anzugeben. Bestellungen auf die Zeitschrift haben nur Gültigkeit nach Einzahlung des Betrages.

Auswärtigen Mitgliedern und solchen, die die Bestellung erst später vornehmen, diene zur Kenntnis, daß **Endtermin** für die Bestellung Ende Mai ist.

## Erkennungsmarken.

Durch die gegenwärtige Grenzsperrung sind diese Marken für Reichsdeutsche gegenwärtig nicht benutzbar.

## Geschäftsstelle.

Ottmarsgäßchen § 183, Bauschule. Geöffnet Freitag von 20 bis 21 Uhr.

## Bücherei in der Geschäftsstelle.

Bis auf weiteres Freitag 20 bis 21 Uhr.

Die Bücherei wird zur Zeit einer vollkommenen Neuordnung unterzogen und muß deshalb einige Wochen der Ausleihverkehr ruhen.

## Alpine Unfall-Versicherung.

Aufschlüsse auf der Geschäftsstelle.

## Auszug aus den Satzungen.

Bedingt durch die vollständige Aenderung der Satzung greifen wir nachstehend die wichtigsten Punkte gesondert heraus. Jedes Mitglied erhält nach erfolgtem Neudruck eine Ausfertigung der Satzung.

### § 3. Mitgliedschaft.

1. Ueber die Aufnahme von Mitgliedern entscheidet der Sektionsführer.
2. Wer in die Sektion aufgenommen werden will, muß ein schriftliches Aufnahmege such (Formblatt bei der Geschäftsstelle) einreichen und darin von mindestens zwei Personen, die bereits ein Jahr der Sektion als Mitglied angehören, als Paten zur Aufnahme vorgeschlagen sein. Die Paten bürgen für den einwandfreien Leumund des Bewerbers und haften im ersten Jahr der Mitgliedschaft für Zahlung der Aufnahmegebühr und der Mitgliedsbeiträge.

## Verteilung der Ämter der Beirats-Mitglieder.

## Sektionsführer:

C. J. Wolfrum, Fabrikdirektor, Böheimstraße 3. Telephon 4201.

## Stellv. Sektionsführer:

Ludwig Wittmann, Joh. Kösele-Straße 13.

## 1. Schriftführer:

Gustav Beck, Gossensbrodtstraße 5; Leiter des Vortragswesens.

## 2. Schriftführer:

J. Baur, Ob.-Sekt., Hindenburgstr. 38<sup>III</sup>; Leiter der Geschäftsstelle.

## 3. Schriftführer:

Georg Maier, Joh. Kösele-Straße 23.

## Kassier:

Richard Huber, Hl. Kreuzstraße 5 376.

## Referent der Otto Mayr-Hütte und Jubiläums-Hütte:

Franz Reisch, Baumeister, Neubäuserstraße 3.

## Referent der Augsburger Hütte:

Hans Schuster, Augustastrasse 2.

## Sti-Abteilung:

Otto Schwegler, Augsburg-Hochzoll, Werdenfelsenstraße 39.

## Bergsteiger-Abteilung:

Ludwig Wittmann, Joh. Kösele-Straße 13.

## Jungmannschaft:

Otto Thiele, Burgfriedenstraße 6.

## Jugendgruppe:

Walter Kroder, Studienassessor, Hochfeldstraße 24.

## Bergwachtangelegenheiten und Naturschutz:

Ludwig Wittmann, Joh. Kösele-Straße 13.

## Bücherei:

Gg. Maier, J. Kösele-Str. 23; Siegf. Naegle, Hindenburgstr. 34.

## Referent für Sommertouristik:

Adolf Gredl, Frauentorstraße 5.

## Referent für Wintertouristik:

Martin Pardow, Lotzbeckstraße.

## Lichtbild-Abteilung:

Christian Seitz, Flurstraße 51.

## Dietwart:

Albert Althammer, Holzbachstraße 35.

## Ortsgruppe Schwabmünchen:

Willi Loebe, Obersteuersekretär, Schwabmünchen, Ostendstraße 17.

## Hüttenwart Angeralpe:

Joh. Schuster, Augustastrasse 2.

## Hüttenwart für Schwarzbergalpe:

Karl Edle, Treustraße 11.

## Hüttenwächter der Otto Mayr-Hütte:

Max Niggel, Bergführer, Süssen, Weidachstraße 12.

## Hüttenpächter der Augsburger Hütte:

Franz Leitner, Bergführer, Grins bei Landeck am Inn.

3. Der Bewerber muß arischer Abstammung sein; er hat dies im Aufnahmegesuch nachzuweisen. Der Begriff der arischen Abstammung ist nach den bestehenden reichsgesetzlichen Bestimmungen zu beurteilen. Für die bisherigen nichtarischen Mitglieder gelten sinngemäß die Ausnahmebestimmungen des Reichsgesetzes für Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vom 7. April 1933.

4. Jede Neuanmeldung ist unter Angabe von Namen und Stand des Bewerbers den Mitgliedern in geeigneter Weise bekannt zu geben.

5. Jedes Mitglied kann gegen die Aufnahme eines Bewerbers begründeten Einspruch erheben. Die Aufnahme darf erst erfolgen, wenn seit dem Tag der Bekanntmachung vier Wochen verstrichen sind, Einspruch nicht erhoben oder ein etwaiger Einspruch durch den Sektionsführer zurückgewiesen ist.

## § 7.

1. Der Austritt eines Mitgliedes muß vor dem 1. Dezember jeden Jahres für das nächstfolgende Jahr schriftlich angemeldet werden. Geschieht dies erst nach dieser Frist, so hat das Mitglied den vollen Betrag (§ 6) für das nächstfolgende Jahr zu entrichten. Bei einem Austritt während des Jahres ist für das laufende Jahr der volle Beitrag zu leisten.

2. Mitglieder, die ihre Beiträge trotz zweimaliger Aufforderung bis zum 31. Mai nicht geleistet haben, gelten als ausgeschieden, bleiben aber der Sektion zur Entrichtung des Beitrages für das laufende Jahr verpflichtet.